

## Der AKV besuchte die «Ville des Arts»-Biennale im Oberbaselbiet.

Wie freute sich eine Gruppe des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV), auf einen Spaziergang in etwas kühlerer Luft in den Jurahöhen. Doch auch Waldenburg kennt sonnengewärmte Strassen und lichtgetränkte Plätze. Auf dem Rundgang durch die «Ville des Arts» am 19. Juli versuchte Sibylla Dreiszigacker, Co-Kuratorin dieser Kunstausstellung, den AKV von Schattenplatz zu Platz mit Schat-

ten zu führen. Doch einige waren froh, sich zwischendurch hinsetzen und durchatmen zu können. Dieser Ausstellungsbogen mitten durch das Städtchen – einfach grossartig, vielfältig, einen Besuch wert. Sibylla Dreiszigacker zeigte der Gruppe alle Werke, im Freien wie in der Kirche, ergänzt mit Hinweisen zu den 41 Kunstschaffenden und Anekdoten zu den ausgestellten Objekten und deren Einschätzung im Städtchen.

Der AKV – gestossen durch Wärmestellen, gebremst durch Schattenplätze – traf sich dann in einer kleinen Gartenbeiz im Schatten an der Fren-

ke und trat bald in einen angeregten Austausch mit Anwohnern der «Ville des arts». Es blieb schlicht das grosse Staunen, was in Waldenburg seit fünf Jahren als Kulturstadt möglich ist. Ja, der Kunst-Verein verliesen diesen sonnigen Ort mit dem «Waldenburgerli» sitzend auf der Schattenseite. Unser nächster Anlass blickt der AKV in die Kunstsammlung der Baloise-Versicherungen. Weitere Informationen zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es unter [www.allschwiler-kunstverein.ch](http://www.allschwiler-kunstverein.ch).

*Jean-Jacques Winter,  
Allschwiler Kunst-Verein*



Der Kunst-Verein war am 19. Juli bei heissem Sommerwetter in Waldenburg unterwegs.